
Tagungsort:

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal 221
D-20146 Hamburg, www.uni-hamburg.de

Veranstalter:

Gesellschaft für Neue Phänomenologie e.V.
www.gnp-online.de

Freitag, den 28. April 2005

Hörsaal C, Hauptgebäude, ESA

Ab 19.00 Uhr

Kartenverkauf – Eröffnung des Tagungsbüros

20.00–22.00 Uhr

Die Last der Freiheit
– Podiumsdiskussion –

PD Dr. phil. Klaus-Jürgen Grün, Frankfurt/M.
Leiter Philosophisches Kolleg für Führungskräfte
Prof. Dr. iur. Reinhard Merkel, Hamburg
Strafrecht, Rechtsphilosophie
Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz, Kiel
Philosophie, Neue Phänomenologie
Prof. Dr. phil. Helmut Lethen, Rostock (Moderation)

Samstag, den 9. April 2005

Hörsaal 221, Flügelbau West

9.00 – 9.30 Uhr

Eröffnung des Symposiums durch
Prof. Dr. phil. Hans Jürgen Wendel,
Rektor der Universität Rostock und Präsident der GNP

Einführung in das Tagungsthema durch
Dr. phil. Hans Werhahn, Hamburg
Vizepräsident der GNP

Vortrag und Diskussion jeweils 30 Minuten.

9.30–10.30 Uhr

Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz, Kiel
Freiheit jenseits von Determinismus und Indeterminismus

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00–12.00 Uhr

Prof. Dr. phil. Michael Pauen, Magdeburg
Freiheit: Philosophische Illusion in einer
naturwissenschaftlich beschreibbaren Welt?

12.00–13.00 Uhr

Prof. Dr. rer. nat. Günter Schulte, Köln
Die Bedeutung von Schmitz' Lösung des
Freiheitsproblems für unsere Erfahrung
und Praxis der Willensdeterminierung

13.00–14.30 Uhr

Mittagspause

14.30–15.30 Uhr

Prof. Dr. iur. Günther Jakobs, Bonn
Moderne Hirnforschung und strafrechtliche Zuechnung

15.30–16.30 Uhr

Prof. Dr. iur. Reinhard Merkel, Hamburg
Willensfreiheit und Schuld

16.30–17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00–18.00 Uhr

Prof. Dr. phil. Gernot Böhme, Darmstadt
Freiheit als gesellschaftliche Zumutung

18.00–19.00 Uhr

Prof. Dr. phil. Ulrich Pothast, Hannover
Unvoraussagbarkeit und Unverfügbarkeit: Zwei folgenrei-
che Grundzüge der menschlichen Handlungsverfassung

Sonntag, den 10. April 2005

Hörsaal 221, Flügelbau West

9.30–10.30 Uhr

Prof. Dr. med. Hans Flohr, Bremen
Was sind mentale Zustände?

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00–12.00 Uhr

Dipl.-Psych. Gabriele Marx, Hamburg
»Ich bin so frei« – Gedanken über Freiheitsgrade
psychotherapeutischer Veränderung.

12.00–13.00 Uhr

Dr. phil. Bettina Walde, Mainz
Wille und Freiheit – Philosophische Antworten auf die
kognitionswissenschaftliche Herausforderung gegenüber
der Willensfreiheit

13.00–14.00 Uhr

Mittagspause

14.00–15.00 Uhr

Prof. Dr. phil. Thomas Buchheim, München
Freiheit als qualitative Auszeichnung personaler Existenz.
Am Beispiel des »Anderskönnens«

15.00–15.30 Uhr

Kaffeepause

15.30 – 16.30 Uhr

Werkstattgespräch mit
Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz

Tagungsleitung:

H. Becker, M. Großheim, J. Hasse, A. Kuhlmann, H. J. Wendel

Tagungsgebühr:

EUR 15,- für die gesamte Tagung (3 Tage)
EUR 8,- Tageskarte (Samstag oder Sonntag)
für Studierende (mit Nachweis) freier Eintritt.

GNP Geschäftsstelle:

Andreas Kuhlmann, Geschäftsführer
Wilhelmshavener Straße 5
D-24105 Kiel
Tel. +49 (0) 431 / 80 50 15
Fax +49 (0) 431 / 80 66 422
email: andreas.kuhlmann@gnp-online.de
Internet: www.gnp-online.de

GNP Vorstand:

Prof. Dr. phil. Hans Jürgen Wendel (Präsident)
Dr. phil. Hans Werhahn (Vizepräsident)
Dipl.-Psych. Heinz Becker
PD Dr. phil. Michael Großheim
Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Hasse

Anreise und Tagungsort:

Der im Programm bezeichnete Tagungsort
ist in ca. 5 Minuten zu Fuß ab dem ICE Bahnhof
Hamburg Dammtor zu erreichen. Gute S-Bahn
Verbindung von Hamburg Hbf nach Dammtor.

Hotelbuchung:

Tourismus-Zentrale Hamburg
Tel. 040 / 300 51 300

Empfehlung mit guter Lage zum Tagungsort:

Hotel Vorbach, Johnsallee 63–67,
20146 Hamburg,
Tel. 040 / 44 18 20 Fax 040 / 44 18 28 88

Wie frei ist der Mensch?

Die Überzeugung von der Freiheit des Menschen, mit
unabhängiger Initiative als Kern, ist Voraussetzung für
die sittliche Verantwortung und den Lebensmut, der ohne
diese Überzeugung der Resignation verfallen würde, die
Amiel so formuliert hat: »Es lohnt nicht die Mühe, sich
Mühe zu geben.«

Die Diskussion hat sich seit der Antike auf die Alternative
Determinismus-Indeterminismus zusammengezogen,
in der unbegründeten Erwartung, dass durch Fehlen der
Determination Freiheit begründet werden könne.

Daran knüpft die moderne Neuropsychologie an, um
durch physiologische Determiniertheit von Entschlüssen
Freiheit zu widerlegen. Sie verwechselt sittliche Freiheit
mit Willensfreiheit und diese mit Entschlußfreiheit. Die
Autorität der Naturwissenschaft droht auf diese Weise
das Vertrauen in die Schuldfähigkeit zu untergraben, mit
unabsehbaren Konsequenzen z.B. für das Strafrecht.

Die Neue Phänomenologie setzt dagegen, dass Freiheit im
Bereich der objektiven Tatsachen nicht gefunden werden
kann. Sie stellt das Thema auf eine ganz neue Grundlage
durch Entdeckung der subjektiven Tatsachen. Tatsachen,
die jemand nur im eigenen Namen aussagen kann. Dem
Versuch, durch Leugnung der Freiheit dem Menschen die
Schuldfähigkeit abzusprechen und den Lebensmut zu
verleiden, kann dadurch ein Riegel vorgeschoben werden.



Einladung zum
XIII. Symposium
der Gesellschaft für
Neue Phänomenologie

Tagungsprogramm
vom 8. – 10. April 2005

Wie frei ist der Mensch